

**Neuburg a. d. Donau, Ratsprotokoll vom 12.03.1631 bis 14.02.1632;
Stadtarchiv Neuburg a. d. Donau, B01/1631-1632**

Vorbemerkung zum Protokoll 1631/32:

Das Jahr 1631 ist für Neuburg an der Donau das letzte „Friedensjahr“ im Dreißigjährigen Krieg, der zwar schon seit 1618 währte aber die Stadt bisher noch verschont hatte. Die drohende Kriegsgefahr stand aber schon wie eine Gewitterwolke am Horizont und auch der Landtagsausschuss und die Landstände haben sich bei ihrer Tagung in Neuburg in diesem Jahr mit Verteidigungsvorbereitungen befasst.

Gegenüber dem letzten erhaltenen Ratsprotokoll von 1613, als die Stadt noch evangelisch war, hat sich nun nach der Rekatholisierung des Fürstentums an der Struktur der städtischen Selbstverwaltung nur wenig geändert, teilweise sind sogar noch die gleichen Stadträte im Amt.

Liste der im Text genannten Bürgermeister und Ratsmitglieder:

Bürgermeister	Innerer Rat
Cramer Johann, Weinwirt	Adelgaiß Hans
Myläus Andreas, Weinwirt „Zur Goldenen Gans“	Adelgaiß Lukas
Schmid Adam, Hufschmied	Freyberger Kaspar Pfister Johann Weixelberger Hans, Kürschner
Äußerer Rat	Beamte, städtische
Komast Leonhard	Heberlein Bartholomäus, Ratsknecht
Heckhel Christoph, Glaser	
Margraff Philipp	
Pürckherdt Georg	
Humel David, Almosenpfleger	Beamte, fürstliche
Weiß Martin, Schuhmacher	Cramer Zacharias aus Heideck, Stadthauptmann (seit 6.5.1624)
Straßburger Georg	
Prande Georg	
Planckh Wolf, Hoffischer	
Kelz Martin	
Erhardt Georg	
Franckh Hans, Schäffler	
Amberger Leonhard, Schuhmacher	

12.3.1631; 1a

Bestellung der Stadtwache:

Stadtgassenwächter	Jakob Nickhel Hans Tradthamer
Kürnerturm	Georg Razer
Müllerturm	Wilhelm Canzler Hans Helmer
Wall	Hans Zimerman Simon Hüller
Obere Vorstadt	Endres Westerer Georg Luz
	Veit Mittelmaier Wolf Wegelein

12.3.1631; 1a

Carl Dielig, Preuwerwalter (?) ./ Lukas Adelgaiß wegen Schuld von 58 fl.¹ Der Schuldner verbleibt in Arrest. Wolf Planckh jun. ./ Simon Hipper wegen 9 fl.; Hipper bleibt bis zur Bezahlung auf dem Rathaus in Arrest. Simon Schwaiger ./ Hans Franckh wegen 50 fl. Hans Zierer von der Aumühl² ./ Hans Koch wegen 16 ½ fl.

16.3.1631; 2ab

Endres Prande, Michael Dietl und Martin Vischer erinnern, daß bei der untern Pfarr kein „Faar“, viel weniger zur Erhaltung des „Farres“ ein Wiesmad oder Anger vorhanden ist³. Sie bitten Verordnung zu tun, einen „Farrn“ zu bestellen.

Hans Helmer von Dezenacker⁴, ein Tagelöhner, hat sich um die Wacht beworben. Der soll aus seinem Flecken, weil er nicht viel im Vermögen, zwei Männer vorstellen, daß er ehelich geboren und soll 8 fl. Bürgergeld und zwar binnen 14 Tagen 4 fl. erstatten und den Rest mit der Wacht verdienen.

Baltasar Fresch, Barbier von der „Guardi“⁵, hat sich um das Bürgerrecht beworben. Weil Wolfgang Konrad Österreicher erinnert, daß er seine „Beckh“ nicht aufzuhängen Macht hat, sondern zuvor die (Meister-) Stücke zu machen und sich mit einem Handwerk vergleichen soll, anders es ihr fsl. DI.

Leibbarbier es in keinem Weg geschehen lassen will, soll er sich beim Handwerk angeben, da seine Sachen richtig machen und sich dann um das Bürgerrecht bewerben⁶.

Bürgerrecht für Konrad Wolfgang Österreicher, Barbier. Hat 4 fl. gezahlt und soll bis Mai noch 6 fl. erlegen.

24.3.1631; 2b

Karl Dielig räumt Lukas Adelgaiß für das Darlehen von 56 fl. eine Zahlungsfrist bis Georgi ein.

27.3.1631; 3a

Simon Lew, Jeremias Lewens Sohn, zahlt 2 fl. Bürgergeld und 2 fl. Zunftgeld und wird als Bürger aufgenommen.

¹ „fl.“ = Der Gulden bezeichnete ursprünglich eine Goldmünze, später aber auch eine Recheneinheit und eine Silbermünze. Daher unterscheidet man Goldgulden, Rechnungsgulden und Silbergulden. Von der ersten Goldmünze dieser Art, dem Florentiner (Fiorino d'oro), lateinisch florenus aureus, leiten sich sowohl die Namen Floren oder Florene ab als auch die international gängigen Abkürzungen fl. Die hier gemeinte Silbermünze hatte einen Wert von 60 Kreuzern.

² Da es zahlreiche Orte mit diesem Namen gibt, konnte der hier genannte nicht identifiziert werden.

³ Das geschlechtsreife männliche Hausrind heißt Stier, in Deutschland auch Bulle, und wird auch Farre (von mittelhochdeutsch phar / var), Farren, Fasel oder Faselochse (älter auch: Fasselochse) bezeichnet. In den beiden städtischen Herden in den Gebieten der Pfarrei St. Peter und Hl. Geist wurde jeweils ein Farren, also ein Zuchtstier gehalten. Zu dessen Unterhalt war in der Regel ein landwirtschaftliches Grundstück bereitgestellt, das in der unteren Pfarrei Hl. Geist hier offenbar fehlte.

⁴ Dezenacker ist ein Pfarrdorf und heute Ortsteil des Marktes Burgheim im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen.

⁵ „Guardi“ = „Garde“, hier ist fürstliche Leibgarde gemeint.

⁶ „Beckh aufhängen“ = ein Becken, (eine flache Schüssel zum Auffangen des Rasierschaums und Wassers beim Rasieren) außen beim Eingang Barbier- oder Frisör-Geschäftes des aufzuhängen, war das Zeichen für einen zugelassenen Barbierbetrieb. Dazu war der Beitritt zur Handwerkszunft, die Ablegung der Meisterprüfung und der Erwerb des Bürgerrechts erforderlich, was Österreicher nicht gebraucht hat, solange er nur als fürstlicher Leibbarbier gearbeitet hat.

Almosenempfänger:

Elisabeth Wambachin	Anna Müllerin
Johann Jeuchertin	Elisabeth Königin
Christina Taxerin	Anna Maria Kelzin
Elisabeth Horlacherin	Margaretha Purckhertin
Maria Kürnerin	Jakob Nickhel

31.3.1631; 3b

Hans Huß im Namen seines Veters Philipp Flackh ./.. Konrad Kumer wegen Vermietung eines Ladens.

4.4.1631; 3b

Georg Faigel von Hollenbach⁷, verheiratet mit Ursula Stäbin von Daiting⁸, hat ein Haus gekauft und erhält gegen Zahlung von 6 fl. das Bürgerrecht.

5.4.1631; 3b – 4a

Michael Dietel und Hans Klazbuecher ./.. Anna Elensin, bzw. Probst wegen Ankauf von Äckern. Hans Pauman wendet ein, er habe ihnen nichts zu kaufen gegeben.

Georg Erhardt ./.. Schwiegertochter, bzw. deren jetzigen Ehemann Georg Merckh wegen Schuld von 17 fl. Hans Sebastian Prielbaur ./.. Georg Koch wegen Vormundschaft.

14.4.1631; 4b

Leonhard Amberger, Schuhmacher, welcher um das Obere Tor, weil es erledigt, angehalten und darum gebeten, dem ist, weil er ein alter Bürgersmann bewilligt und er ist heute in die Pflicht genommen worden.

7.3.1631; 4b

Jobst Lochner ist von den Herren Kirchenräten 100 fl. Hauptsumma aufgekündigt worden.

11.4.1631; 4b

Georg Ädtmair ./.. Melchior Josmüller und Endres Endres als Vormunde der Kinder von Martin Holzapfel wegen Einräumung von Zahlungsfristen.

22.4.1631; 4b – 5a

Melchior Tischmacher von Rain⁹, verheiratet mit der Witwe des gewesenen Vogts zu Gansheim¹⁰ Hans Schreiber, bittet in den bürgerlichen Schutz zugelassen zu werden. Dies wird ihm auf Fürbitte seines Tochtermanns Christoph Gaisberger, Rentmeister-Gegenschreiber bewilligt.

26.4.1631; 5a

Adam Hanold wird wegen Ungehorsams und allerhand sträflichen Bedrohungen erfordert und drei Tage im Holzapfel¹¹ aufgehalten. Er wird dergestalt wiederum entlassen, daß er sich hinfüro mit dergleichen Bedrohung nit mehr vernehmen, sondern sich eines andern und bessern befleißigen und Gehorsam leisten soll, darauf er Amts-BM¹² Myleußn angelobt.

Jobst Lochner wird aus dem Gefängnis entlassen, weil er verspricht, die schuldigen 40 fl. auf zwei Raten zu zahlen und einen Bürgen stellt.

29.4.1631; 5b

⁷ Hollenbach ist ein Pfarrdorf und Ortsteil von Ehekirchen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. Der Ort liegt nördlich von Ehekirchen. Im Osten von Hollenbach beginnt das Donaumoos.

⁸ Die Gemeinde Daiting ist ein Pfarrdorf im Landkreis Donau-Ries, früher zum Pfalzneuburger Landgericht Monheim gehörig.

⁹ Rain am Lech, Stadt im Landkreis Donau-Ries.

¹⁰ Gansheim ist ein Ortsteil der Gemeinde Marxheim. Das Kirchdorf liegt im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben, im Usseltal am östlichen Ende des Landkreises Donau-Ries.

¹¹ Der „Holzapfel“ war ein städtischer Gefängnisraum (siehe Kommentar zum Protokoll vom 22.05.).

¹² „Amts-BM“ = Abkürzung für Amtsbürgermeister. Die vier Bürgermeister der Stadt waren Mitglieder im inneren Rat und wechselten alle Vierteljahre als Amtsbürgermeister und Ratsvorsitzende ab.

Georg Marx ./ Wolf Planckh den Älteren wegen 59 fl. 30 hl¹³.

8.5.1631; 5b

Tobias Sayr, Pfennigmeister ./ Wolf Pruckhmair wegen 129 fl.

11.5.1631; 5b

Freyberger ist zu dem Brotsatz, Christoph Heckhel dagegen zu dem Fleischsatz verordnet worden.

14.5.1631; 6a

Den Weinwirten und den Braun- und Weißbierschenken wird ein fsl. Befehl verlesen, daß sie bei der Beherbergung von Gästen deren Namen aufschreiben und dem Statthalter überliefern und über eine Nacht nicht beherbergen sollen. Andreas Riedel ./ Thomas Leistner wegen 20 fl.

16.5.1631; 6a-7a

Sybilla Gebhardtin von Pergen¹⁴ ./ Georg Veit wegen 7 fl. 45 x¹⁵.

Peter Pelle ./ Georg Komast wegen 18 fl.

Christoph Gresser im Namen der „Helichen“¹⁶ in Augsburg ./ Tobias Speiser wegen Schuld.

Georg Koch, B. u. Bierbräu ./ Hans Stainer wegen Zinszahlung.

Martin Pauman von Weichering ./ Michel Widemann wegen verschiedener Schulden.

20.5.1631; 7ab

Regler im Namen seines Prinzipals Bartlme Gottwald ./ Elisabeth Köchin wegen Erbschaft.

Georg Öedtmair ./ Jobst Lochner wegen 82 fl. verspieltes, vertrunkenes und umgeliehenes Geld, dafür er Bürge geworden.

22.5.1631; 7b-8a

Christoph Altendorffer, welcher unter einem Handwerk wegen BM Schmid einen Aufruhr gemacht, wie die Schmiede des Handwerks selber vorgegeben, soll nicht allein BM Schmid die zwei Maß Wein bezahlen, so seine Beschicksleut vertrunken, sondern, weil er Schmid mit groben Worten angegriffen, ist er in den Holzapfel geschafft worden. Die Injurien aber, so hin und wieder ergangen sein möchten, sind von bürgerlicher Obrigkeit wegen aufgehoben worden.

Hier wird die aus der niederen Gerichtsbarkeit resultierende Aufsicht der Stadt über die Zünfte deutlich, die in eigener Zuständigkeit nur kleinere Streitigkeiten oder Zunftvergehen bestrafen durften.

Zum Beispiel war für schwerere Beleidigungsfälle – wie wir hier sehen – der Stadtmagistrat selbst zuständig. Beim „Holzapfel“ handelt es sich offenbar um eine Art verschärfter Haft, vielleicht in einer Art Holzkäfig, in dem man nicht aufrecht stehen konnte.

25.5.1631; 8a

Gemein gehalten (Gemeindeversammlung, IR + ÄR anwesend)

Ein Befehl abgelesen wegen der bußwürdigen Weg und Steg, daß solche wiederum repariert und gemacht werden.

Thomas Zeller erhält gegen Zahlung von 10 fl. das Bürgerrecht.

30.5.1631; 8a-9b

Anwesend u.a. Stadthauptmann Zacharias Cramer

Michael Nachbar, Soldat ./ Peter Felber wegen Bezahlung von Brettern.

Sebastian Bumlinger ./ Wolf Neßler wegen Schuld von 30 fl. aus Hauskauf.

Stephan Eckhel ./ Endres Riedel wegen 30 fl.

Melchior Joßmüller und Endres Ernst ./ Georg Edtmayr wegen Schuld.

¹³ „hl“ ist die Abkürzung für Heller. Ein Heller war ½ Pfennig wert.

¹⁴ „Pergen“ = hier das Pfarr- und frühere Klosterdorf Bergen oder Baring, heute ein Ortsteil von Neuburg an der Donau.

¹⁵ „x“ = „Abkürzung für Kreuzer“. Kreuzer ist die Bezeichnung für das Grundnominal verschiedener kleinerer Münzen, die im süddeutschen Raum, in Österreich und in der Schweiz verbreitet waren. 60 Kreuzer ergaben damals einen Gulden, ein Kreuzer war 3,5 Pfennige wert.

¹⁶ „im Namen der Helichen (=Heiligen)“ = „im Namen einer (hier Augsburger) Kirchenstiftung.“

Bürgerrechtsverleihungen und Aufnahme von Beisitzern (Pfahlbürgern)¹⁷:

Hans Laubmair von Pollenfeld¹⁸, Bäcker, verheiratet mit Hans Knopfs Witwe, zahlt 6 fl. Bürgergeld und 6 fl. Zunftgeld. Sebald Hager, Bräuknecht; Bürgergeld. Kaspar Rapp von Pergen bei Augsburg¹⁹; Beisitzgeld. Hans Langeneckher, Maurer, verheiratet mit Mathes Rueprechts Witwe; Bürgergeld. Georg Bader, Zimmermann von Weissenbach²⁰; Bürgergeld. Jakob Pöselin von Luzingen²¹; Bürgergeld.

Georg Ranier, arbeitete drei Jahre als Gärtner bei den Jesuiten; Bürgergeld. Leonhard Razer von Aunbach²², bei Zacharias Aichlinger in Diensten; Bürgergeld. Andreas Schwenzegast, Maurer aus Tirol, verheiratet mit Margaretha Freißlebin; Bürgergeld. Leonhard Schwaiger, Zimmermann von Steingaden²³; Bürgergeld.

5.6.1631; 10ab

Johann Pfüster, IR und Endres Schuester, Bierbräu sind zu Vormunden des Vermögens von Barbara Geuznerin verordnet worden.

Endres Rathsman ./.. Hans Jakob Koch wegen 15 fl.

Hans Steiner hat ein Darlehen von 450 fl., soll ihm nichts mehr bewilligt werden.

Christoph Mayer wird wegen des Heiratsguts von Euphrosina, der Ehefrau Leonhard Aichlingers verurteilt. Esaias Gailhover ./.. Lukas Adelgaisß wegen Schuld.

6.6.1631; 10b

Adam Böheim ./.. Wolf Konrad Österreicher, Barbier, weil Österreicher seine Frau und seine Magd geschlagen. Österreicher wird ein Friedensgebot bei Androhung von 10 fl. auferlegt.

7.6.1631; 11a

Nachforschungen über Rückzahlungen von Darlehen an die „Prew Thomanin“; Vernehmung von Georg Hünterwürth aus Zell²⁴ und Georg Dittel aus Fernmittenhausen²⁵.

13.6.1631; 11b

Georg Marx zu Müessen²⁶ ./.. Wolf Planck sen. wegen 59 fl. 30 x.

15.6.1631; 12a

Georg Prätel von „Hesloe“²⁷, verheiratet mit Anna Peugerin, wird zum Bürger aufgenommen.

Endres Erhardt erlegt wegen seines Stiefvaters 100 fl., welche die „Küglichen“ Erben eingenommen haben.

17.6.1631; 12a

Hans Erhardt, bisheriger Bürgerschaiger zieht nach Zell²⁸, sein Nachfolger wird Paul Mang.

¹⁷ Als Beisitzer oder Pfahlbürger wurden Personen bezeichnet die eine Aufenthaltsgenehmigung in der Stadt hatten aber nicht das Bürgerrecht besaßen. Sie mussten anstelle der für sie nicht geltenden bürgerlichen Lasten und Verpflichtungen eine jährliche Gebühr bezahlen.

¹⁸ Pollenfeld ist eine Gemeinde im oberbayerischen Landkreis Eichstätt. Das Pfarrdorf mit dem Sitz eines Adelsgeschlechts und gehörte zum Fürstbistum Eichstätt.

¹⁹ Bergen ist ein Ortsteil der Gemeinde Affing im Landkreis Aichach-Friedberg, der zum Wittelsbacher Land im Regierungsbezirk Schwaben in Bayern gehört.

²⁰ Weißenbach am Lech ist eine Gemeinde im Bezirk Reutte in Tirol.

²¹ Lutzingen ist eine Gemeinde im schwäbischen Landkreis Dillingen an der Donau.

²² Der Ort konnte von mir nicht identifiziert werden.

²³ Steingaden ist eine Gemeinde im oberbayerischen Landkreis Weilheim-Schongau.

²⁴ Gemeint ist hier sicher der heutige östlich von Neuburg gelegene Ortsteil Zell.

²⁵ Fernmittenhausen ist ein Kirchdorf und Ortsteil von Ehekirchen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. Zur Gemarkung gehören auch das Kirchdorf Nähermittenhausen und die Einöde Heilig-Geist-Mühle.

²⁶ Eine Ortschaft dieses Namens existiert im Landkreis Herzogtum Lauenburg in Schleswig-Holstein. Sonst konnte ich den Ortsnamen nicht finden.

²⁷ „Hesloe“ = Hesseloh, ein Ortsteil von Neuburg an der Donau, zwischen Ried und Bittenbrunn gelegen.

²⁸ Siehe Anm. 24.

20.6.1631; 12a-13a

Endres Reitmair, Endres Erhart, Thomas Weber und Hans Dürr werden befragt, wie viel Holz sie vom Bettelrichter²⁹ erhalten haben. Anna Carlin ./ Hans Hopff wegen 40 fl. Karl Dielig ./ Lukas Adelgaß wegen Schuld.

Zacharias Aichlinger erfordert, ihm Erinnerung geschehen, weil auf seinem Haus Wein auszuschenken die Gerechtigkeit, also solle er sich mit Wein gefasst machen, wie die Landschaft befohlen hat. Soll sich außerdem künftigen Montag um 7 Uhr bei der Bruderschaft (der Weinwirte) einstellen³⁰.

25.6.1631; 13ab

Barbara Rückherin ./ Anna Lindnerin wegen verschiedener Streitigkeiten.

Weil dies lauter Weiber- und Kindergeschrei, viel Gered^t und sich nichts Beweisliches befunden, als sind die Sachen auf den nächsten Straftag verschoben.

26.6.1631; 13b

Michael Wideman hat sich erboten, Sebastian Mangold bis Montag 24 fl. zu bezahlen. Desgleichen bezahlt er Hans Eberhardten, Leibschneidern bis Bartholomä 30 fl.

27.6.1631; 13b-14a

Johann Pauman äußert sich zu Pühlers Beschwerde.

Ermahnung an Adam Hanold, Färber und sein Weib.

Hans Roz, weil er kein Bürger, anders nicht, dann Zank und Hader angerichtet, solle binnen drei Tagen Bürger werden oder die Stadt verlassen.

Georg Rhainer solle die Wacht bei dem Müllerturm forthin versehen.

Hans Guldenmans Weib ./ Margaretha Schotterin wegen 2 fl. 30 x. verzehrtes Geld. Die beklagte Schotterin tut diesen Bericht, wisse um die Schuld ganz nichts. Habe sie ihrem Mann viel geborgt, solle sie sehen, wo sie solches bekomme, da sie oft gesagt, sie solle ihm nichts geben, sie zahle für ihn nichts. Weil die Schotterin oftmals gebeten, ihrem Mann nichts zu geben, sind die Sachen dahin gemittelt, daß sie der Klägerin für die 2 fl. 30 x³¹. zwischen heut und Bartholomä³² 1 fl. 15 x. erlegen und richtig machen soll.

2.7.1631; 14a

Elisabeth, Balthasar Kochs Witwe ./ Bartholomäus Gottwald, ihren Tochtermann, wegen 200 fl.

3.7.1631; 14b

Sebastian Prüeler, David Prüelers Sohn, verheiratet mit der Tochter Hans Hemmerlins, wird zu Bürger aufgenommen und zahlt 4 fl. Bürgergeld. Matthias Schreiber von Donauwörth hat sich um das Bürgerrecht beworben. Soll 10 fl. Bürgergeld (5 fl. in acht Tagen und 5 fl. an Jakobi) zahlen.

Jakob Sutor, Peter Sutors Sohn, ein Zimmermann, soll binnen acht Tagen 4 fl. Bürgergeld erlegen.

Georg Bader bittet um Zahlungsaufschub.

Balthes Mittelmair ist zu einem Brot- und Biersatz sowie als Mehlgeschauer aufgenommen worden.

Hans Sperl ./ Thomas Gärtner wegen Ratenzahlung.

6.7.1631; 14b

Gemein gehalten.

Vom Rat anwesend: BM Cramer, Freyberger, Wolf Planckh, Hans Franckh, Philipp Margraff, Georg Straßburger

²⁹ Die Bettelrichter waren für die Aufsicht über die Armen, die Durchsetzung des Verbots des Straßenbittels, die Abschiebung von auswärtigen Bettlern, aber auch für die Verteilung von Almosen an Arme aus der Neuburger Einwohnerschaft zuständig.

³⁰ Zacharias Aichlinger war nach seinem Vater Leonhard Eigentümer des Taferngasthauses zum Ritter St. Georg am Marktplatz in der oberen Stadt, eines Vorgängerbaues des heutigen Gasthauses Blaue Traube, A 50.

³¹ „x“ = „Abkürzung für Kreuzer“. Kreuzer ist die Bezeichnung für das Grundnominal verschiedener kleinerer Münzen, die im süddeutschen Raum, in Österreich und in der Schweiz verbreitet waren. 60 Kreuzer ergaben damals einen Gulden, ein Kreuzer war 3,5 Pfennige wert.

³² Der Feiertag des Hl. Bartholomäus ist der 24. August.

7.7.1631; 15a

Innerer und äußerer Rat zusammen erfordert, ihnen Erinnerung geschehen, was jüngst bei anwesendem größerem und engerem Ausschuß der Landstände verhandelt und beschlossen wurde. Item ein Befehl, so von den Landständen ausgefertigt, vorgelesen und zu solcher Defension Bewilligung verordnet³³ und sie einbringen solle Hans Cramer, derzeit Amts-BM.

9.7.1631; 15ab

Stephan Schuster, Bote, welcher nach Kürmn³⁴ geschickt worden, den Richter daselbst, welcher M. Johann Schottens Bruder gefragt, was sein Bruder hier mache, darauf geantwortet, er sei ein Schelm und Dieb, ein Weib eine Hex' und Unholdin, auch davon gejagt. Darüber er bei seiner Rückkehr ins Gefängnis gelegt, zwei Nächte darin verblieben und auf vielfältige Vorbitte wieder entlassen worden. Dabei ihm benebens Erinnerung geschehen, ob er der ausgestoßenen Reden noch geständig: Der tut darauf diesen Bericht: Er sei allerdings bezecht gewesen, wisse nit, was er geredet. Auch hat er höchlich um Verzeihung gebeten, es sei ihm ein herzliches Leid, wisse wegen Herrn Schotten und seiner Hausfrau nichts, dann Ehrliches und Guts, wolle sich dergleichen Reden gegen meneglichen enthalten. Wolf Planckh ./.. Hans Mandelmair wegen 100 fl. 28 x.

5.7.1631; 15b

Georg Wegelein, Soldat ./.. Kaspar Strobel wegen 15 fl.

10.7.1631;16ab

Melchior Tischmacher von Rain³⁵ wegen Bürgerrecht vorgeladen. Er muß 16 fl. Bürgergeld bezahlen. Balthasar Lorsch nimmt seinen Abschied und zahlt 15 fl. Bürgergeld.

Hans Dietel, Prokurator berichtet, daß vom Vormund Joseph Gailhover aus dem Erbteil seiner Mutter 66 fl. an den Goldschmied Isaak Mathes verliehen wurden und jetzt keine Bezahlung mehr geschehen will, sondern auf des Goldschmieds Behausung³⁶ mehr Schulden befunden, als das Haus wert sei. Tut dabei den Bericht, Wolf Schweizer habe vorgegeben, daß Gailhover dieses Geld nach Nürnberg geführt und dem Goldschmied nichts vorgeliehen habe. Er bittet den Schweizer zu verhören. Esaias Gailhover berichtet daraufhin, sein Vater sei von dem Frickhen zu solchem Geld anzunehmen genötigt worden.

Jakob Pauman von Gansheim³⁷, Metzger wird als Bürger aufgenommen und zahlt 5 fl. Bürger- und 3 fl. 15 x. Zunftgeld. Michael Erhart ./.. seinen Bruder Tobias Erhardt.

14.7.1631; 16b

Gabriel Peutmüller, verheiratet mit Leonhard Schotters Witwe, wird als Bürger aufgenommen und zahlt 3 fl. Bürgergeld.

17.7.1631; 17a

Hans Dietel und Endres Ernst ./.. Esaias Gailhover, Zinngießer (siehe S., 16ab).

Eumenie Hueberin, Elisabeth Zähin und Anna Heberlin ist Erinnerung geschehen, weil sie Lumpenhändler aufgezogen und lauter Geschwätz vorgebracht, daß sofern sie mit dergleichen wiederum erscheinen, sie nichts Gewisseres als die Geigen zu erwarten haben; inmittels sollen sie einander mit Worten und Werken unangetastet lassen.

³³ Defension = Verteidigung, hier im Sinn von Verteidigungsmaßnahmen oder -abgaben.

³⁴ Der angegebene Ort konnte nicht gefunden werden.

³⁵ Rain am Lech ist eine Stadt im schwäbischen Landkreis Donau-Ries, frühere bayrische Grenzstadt zu Pfalz-Neuburg nahe der Einmündung des Lechs in die Donau.

³⁶ Der Goldschmied Isaak Mat(t)hes ist im Häuserverzeichnis von 1613 mit Nachtrag von 1615 als Eigentümer des Hauses H 156 bezeichnet, das er von der Witwe des Paul Faigl erworben hatte (Markus Nader u.s.: Residenz und Bürgerstadt Neuburg an der Donau, Quellen zur Einwohnerschaft und Sozialstruktur zu Beginn des 17. Jahrhunderts, Materialien zur bayerischen Landesgeschichte B.d 19, S. 57(künftig Kurzzitat: MBL 19).

³⁷ Gansheim ist ein Ortsteil der Gemeinde Marxheim. Das Kirchdorf liegt im Landkreis Donau-Ries im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben. Der Ort war Sitz eines Adelsgeschlechts und dann einer Pfalz-Neuburger Hofmark.

Unter „Geige“ ist hier eine Ehrenstrafe zu verstehen, die man häufig bei zänkischen Frauen anwandte. Es handelt sich dabei um zwei mit Scharnier und Schloß versehene Bretter, die mit Aussparungen versehen waren, die man um den Hals und die Handgelenke sperrte. Es gab auch Doppelgeigen, mit denen zwei Kontrahentinnen zusammen gesperrt und zum Spott über die Straßen geführt werden konnten.

19.7.1631; 17ab

Hans Dollinger ./ Hans Aichlinger.

24.7.1631; 17b-18b

Das Metzgerhandwerk ./ Hans Zettel, weil er bei jüngst gehaltener Metzgermalzeit Rumor und Händel angefangen. Hans Zettel wendet ein, Mathes Luz habe ihn ein Unholdengeschmeiß gescholten, welches er mit Thoma Aurnhamer beweisen will, wie dann Aurnhamer solches bekennt.

Simon Schwaigers Ehwirtin ./ Zacharias Aichlinger wegen Beleidigung.

Georg Praun und Christoph Maier ./ Bartlme Gottwald wegen unbefugter Anlegung einer Rinne.

14.5.1631; 18b

Rosina Dallmeirin von Hausen³⁸ ./ Georg Mack, weil er sie ohne Ursache auf der Gassen geschlagen. Weil Mackh die Dallmairin zum andern Mal geschlagen und übel traktiert, auch ein ziemlich böses Maul, also ist er nit allein in den Holzapfel geschafft, sondern soll einen Taler Strafe erlegen, ihm auch sonst bei 10 Taler Strafe Friedensgebot auferladen.

1.8.1631; 19a

Barbara Zorerin ./ Maurerhandwerk wegen unbefugter Herstellung von Straßenpflastern. Hans Guldenman sagt, dies sei seit 50 und mehr Jahren gebräuchlich gewesen. Es wird den Maurern künftig untersagt.

Hans Hueber, Soldat schuldet seinem Schwager Hans Dußman 1 fl. 48 x. für Mehl, das er wegen zweier kranker Kinder nicht bezahlen konnte. Jakobina Dußman hat das ausständige Mehl anderweitig gekauft und will nun bezahlt werden. Huber soll binnen 14 Tagen bezahlen.

Michael Scharpff von Hazenhoven³⁹, verheiratet mit Georg Kürners Witwe, wird zum Bürger aufgenommen und zahlt 3 fl. Bürgergeld.

4.8.1631; 19b

Fsl. Befehl abgelesen betr. die Weinwirte, welche Weißbier ausschenken und die Braunbierbräu, so sich wider die Weißbierschenken beschwert. Den Weinwirten, welche bisher Weißbier ausgeschenkt, wird selbiges abgeschafft, zugleich sind den Weißbierschenken die Hochzeiten abgeschafft worden.

8.8.1631; 19b-20a

Apollonia Franck, 80 Jahre alt, erhält ein wöchentliches Almosen von 8 x., das sie bei David Humel einnehmen soll. Desgleichen erhält Georg Grienwald, gewesener Stadtknecht 8 x. wöchentlich.

Hans Kaul von Wendenstain⁴⁰, Hafner, verh. mit Michel Eiselins Witwe zahlt 4 fl. Bürger- und 4 fl. Zunftgeld und wird als Bürger aufgenommen.

18.8.1631; 20a

Adam Hanold, Färber in der Oberen Vorstadt wegen Geldforderung.

21.8.1631; 20a-21b

Georg Kraus von Ingolstadt hat jährlich 30 x. als Beisitzgeld zu zahlen.

Georg Carls Ehefrau ./ Konrad Österreicher wegen 11 fl.

Georg Mack ./ Maria, Balthes Echters Ehefrau, weil diese in seinem Krautgarten Pflöcke herausgenommen habe. Die Echterin wendet ein, sie habe seine Ehehalten zu dritt in ihrem Krautgarten gefunden und gesehen, dass sie ihre Pflöcke herausgezogen haben. Weil sich Mackh vor BM. u. Rat gar ungehorsam und mit groben Worten vernehmen lassen, er müsse alle Zeit Unrecht haben, also ist er in

³⁸ Hausen = Kirchdorf Oberhausen bei Neuburg, im früheren Pfalz-Neuburg Landgericht Neuburg.

³⁹ Hatzenhofen ist ein Dorf und Ortsteil des Marktes Rennertshofen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

⁴⁰ Der angegebene Ort konnte nicht gefunden werden.

den Holzapfel geschafft worden. Die Injurien sind beiderseits aufgehoben worden, solle eins dem andern das Seinige in Frieden lassen.

Balthasar Frescher, Barbier unter der Leibgarde ./ Konrad Österreicher wegen Beleidigung. Österreicher stellt diese nicht in Abrede, sagt aber, Frescher habe einen Hund kuriert und dies sei nicht Handwerksbrauch. Österreicher wird bei Verlust des Bürgerrechtes ermahnt, Frescher mit Worten und Werken unangetastet zu lassen.

Bartlme Gottwald ./ Hans Rapp wegen einer ausständigen Arbeit.

Endres Piebel von Hesseloh⁴¹ ./ Hans Roch und Martin Seckhl wegen 10 fl. Schuld aus Viehkauf.

Hans Heckhl von Daiting⁴², ein Pfeifer, verh. mit Apollonie, Gottfried Kaufmans von Naderholz⁴³ Tochter, ist gegen Zahlung von 8 fl. Bürgergeld zum Bürgeraufgenommen worden.

28.8.1631;21b-22a

Anna Kähin, ein Bürgerskind ./ Jakob Nickhel, welcher vorgegeben, sie sei voller „Franzosen“ und mit einem Soldaten im Land umher gezogen. Nickhel gibt letzteres zu, habe aber nicht gesagt, sie sei voller „Franzosen“. Weil sie selbst geständig, daß sie mit Soldaten im Land umher gezogen, hat man solches dabei bewenden lassen; habe Helnhäuser an ihr ein Wohlgefallen, lässt man es dabei verbleiben. Hans Pauch von Hesseloh⁴⁴ ./ Jakob Nickhel wegen 2 fl.

Sebastian Gassner, Silberkammerling ./ Tobias Speiser wegen 14 fl. fälligem Darlehen.

3.9.1631; 22ab

Endres Piebel von Hesseloh ./ Friedrich Seckhel und Hans Roch (siehe S. 21b)

Georg Seclas ./ seinen Vater Hans Seclas und Michel Wild wegen 50 fl.

Endres Wörnhardt von Rennertshofen⁴⁵ ./ Michel Eiselin wegen 50 fl.

4.9.1631; 22b-23a

Die Stahelschützen⁴⁶ bitten BM u. Rat zu ihrem Freischießen um einen Zuschuss, wie sie dann eine Fahne mit dem Stadtwappen darauf machen lassen wollen. Sind ihnen diesmal zwei Taler bewilligt worden, weil sie ohnehin 12 fl. wegen der Stadt zu verschießen haben. Künftig sollen sie BM u. Rat mit dergleichen Begehren verschonen.

Wolf Planckh, Hoffischer ./ Mathes Luz wegen Hauskauf.

Georg Kopp, der Wolf Planckhs Tochter geheiratet, zahlt für Bürgerrecht 4 fl. und wird zum Bürger aufgenommen.

7.9.1631;23a

BM Hans Cramer, welcher das Bürgermeisteramt vier Monate lang getragen, anheut aber solches BM Adam Schmid übergeben, welcher es auch vier Monate zu verwalten hat.

12.9.1631; 23a-24b

Bartlme Gottwald erinnert, dass ihm Hans Rapp 13 Tage lang ausgeblieben, seine Sachen alle darnieder liegen. Christoph Holdingen ./ seinen Stiefvater Adam Hanold wegen seines väterlichen Erbteils. Handwerk der Schuhmacher ./ Michael Spaney, er habe sich vernehmen lassen, er wolle das Handwerk verderben. Spaney stellt den Vorwurf nicht in Abrede: Weil er sein Leder um Bargeld erkaufe könne er jedes Paar Schuhe um 12 x. wohlfeiler geben, deswegen werde er vom Handwerk gescholten.

⁴¹ Siehe Anm. 19.

⁴² Daiting ist eine Gemeinde im schwäbischen Landkreis Donau-Ries und ein Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Monheim. Natterholz ist ein Kirchdorf und Ortsteil der Gemeinde Daiting im Landkreis Donau-Ries im Regierungsbezirk Schwaben in Bayern.

⁴³ Naderholz = Natterholz und liegt in den hügeligen Jurahöhen der Südlichen Frankenalb. Es ist ein Kirchdorf und Ortsteil der Gemeinde Daiting im Landkreis Donau-Ries

⁴⁴ Hesseloh war bis zum 1. Januar 1976 ein Ortsteil der bis dahin selbständigen Gemeinde Ried. Seit der Gebietsreform ist er ein Stadtteil von Neuburg an der Donau.

⁴⁵ Rennertshofen ist eine Marktgemeinde im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen und liegt etwa 10 km nordwestlich von Neuburg an der Donau

⁴⁶ In Neuburg gab es Anfang des 17. Jahrhunderts zwei Schützengesellschaften, die Stahelschützen (Stahel = Stahlarmbrust) und die Büchenschützen. Siehe Roland Thiele: Die Geschichte der Neuburger Schützengesellschaft bis zum Ende des alten Schützenwesens 1813, in NKBl. 139/1991, S. 171f

Er soll seinen jetzigen Lehrjungen der Ordnung nach einschreiben lassen und künftig die Handwerksordnung besser in acht nehmen. Zur Aufrechterhaltung von Fried und Einigkeit soll er dem Handwerk zwei Taler zu vertrinken geben.

Christoph Gresser, im Namen von Sekret. Scheyen (Schey oder Schüx ?) ./ Hans Friedrich Zamer wegen Hauszins. Mayer von Sinning⁴⁷ ./ Walter Prande wegen 3 fl. Prande muss bis zur Bezahlung in Arrest. Joachim Pech, Jakob Pechs, Bürgers Sohn, bittet um das Bürgerrecht. Ist ihm bewilligt, soll wenn seine Hochzeit vorüber 4 fl. erstatten.

18.9.1631; 25a

Regler, als Pfefflascher Anwalt beehrt, Simon Gartner wegen verfallener Zahlungsfrist in Arrest zu nehmen. Georg Maier, Uhrmacher wurde am 14.3.1626 eine Uhr aus der Ratsstube um 15 fl. verkauft. Er soll jetzt den Kaufpreis bezahlen. Er er bietet sich, an Martini 7 fl. 30 x. zu erlegen und den anderen halben Teil an Weihnachten zu bezahlen. Georg Carl ./ Georg Seeclaß' Ehefrau wegen 50 fl. Kaspar Püler, Türmer zu Pappenheim⁴⁸ hat sich abermals um den hiesigen Turm beworben. Er soll eine Eingabe an ihre fürstl. Dchlt. machen und dem Herrn Statthalter übergeben.

2.10.1631; 25b-26a

Handwerk der Schlosser ./ Philipp Flackh, weil er sich gegen seine Mutter und seinen Bruder gar ungebührlich verhalten, dem Hans Huss gedroht, er wolle ihm einen Flügel vom Leib hauen und weil er äußerte, er wolle auch bei dem Handwerk nicht verbleiben. Die Mutter und der Bruder bitten um Schutz vor ihm. Weil er seine Mutter eine „Hurn“ und „Unholdin“ gescholten und bei dem Handwerk zu bleiben nit vermeint, als ist er in den Holzapfel geschafft und ist ihm geboten worden, seine Mutter und seinen Bruder mit Worten und Werken unangetastet zu lassen. Auch ist ihm nit weniger als 10 Taler „Fridbott“ (Friedensgebot) auferladen worden.

Michel Welzenmüller von Scheuring⁴⁹, welcher sich zu Maria Neb (?) von Schrobenhausen⁵⁰ verheiratet und die Paul Hofische Behausung gekauft, bittet um das Bürgerrecht. Er soll nach der Hochzeit 6 fl. Bürgerrecht bezahlen.

Paulus Mayer, Schneider ./ Martin Scherdinger, Tuchscherer wegen ausständiger Zahlungen.

3.10.1631; 26ab-27a

Philipp Flackh, Schlosser wird aus dem Holzapfel entlassen nachdem er dem Bürgermeister angelobt hat, seine Mutter und seine Brüder in Ruhe zu lassen.

Leonhard Wideman von Tapfheim⁵¹ ./ Maria, Witwe weiland Leonhard Schallens, Gardesoldatens wegen Erbschaft.

8.10.1631; 27ab

Katharina Grienwaldin, gewester Stadtknechtin sind 8 x., weil ihr Mann gestorben, ausgezahlt worden. Georg Reutter, gewester Baumeister hat sich ein Haus gebaut und will dabei eine Brauerei einrichten. Er will der Handwerksordnung nachkommen und sich um das Bürgerrecht bewerben. Er bittet, ihm das Bierbrauen zu gestatten. Dies wird ihm in Beisein der Kerzenmeister bewilligt.

Johannes Paur von Augsburg ./ Thomas Leistner wegen Schuld.

Barbara Gallenzin, Hans Gallenzens Tochter, erscheint mit ihren Vormunden Bartolomä Engelhard und Jakob Padendorffer und erinnert, dass ihr Vetter (?) ihrer begehre. Bittet BM u. Rat solches geschehen zu lassen. Ist bewilligt, doch soll sie sich wohl und fromm verhalten.

11.10.1631;27b

Kaspar Mayer soll so lange in Arrest verbleiben, bis er seiner Stiefmutter um 12 fl. eine Richtigkeit gemacht. Melchior Joßmüller als Vormund der Holzapflischen Kinder ./ Georg Oedtmair wegen schuldiger Zahlungsfristen. Stephan Hauff ./ Thoma Prenner wegen 10 fl.

⁴⁷ Die Ortschaft Sinning ist ein Teil der Gemeinde Oberhausen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. Das Pfarrdorf war Sitz eines Adelsgeschlechts und dann einer pfalzneuburger Hofmark.

⁴⁸ Pappenheim ist eine Stadt im mittelfränkischen Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen im Altmühltal.

⁴⁹ Scheuring ist eine Gemeinde im oberbayerischen Landkreis Landsberg am Lech..

⁵⁰ Schrobenhausen ist eine Stadt im oberbayerischen Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. Stadtrecht seit 1447, seit dieser Zeit war Schrobenhausen auch Sitz eines bayrischen Landgerichts.

⁵¹ Tapfheim ist eine Gemeinde im schwäbischenLandkreis Donau-Ries, früher Sitz einer Pfalz-Neuburger Hofmark..

21.10.1631; 28a

Langerichtsschreiber M. Valentin Pühler ./ Thoma Eberlin, Krauthüter wegen 12 fl., so für die armen Schüler gehörig.

Jakob Volmair, Nachrichten bittet bei BM u. Rat um das halbe Haus Thomas Kochens, daraus er den gebührenden Zins geben wolle und wenn er beständig hier verbleibe, wolle er auch den oberen Teil nehmen, wenn dieser feil werde.

Adam Böheim, Lehensekretär ./ Zacharias Aichlinger wegen eines um 26 Metzen Korn verkauften Pferdes, an welchem er noch vier Metzen schuldig. Aichlinger soll Böheim das Geld innerhalb acht Tagen bezahlen.

Apollonia Luzin ./ Georg Prätel wegen des Kaufpreises für ein Haus. Hans Pockh als Vormund Prätels soll binnen 14 Tagen bezahlen.

29.10.1631; 28a

Landgerichtsschreiber Pühler, BM Schmid, Stadtvogt, BM Cramer, Freyberger, Püster, Gaugler

Georg Thumb zu Mörßlingen⁵² Untervogts (?) Revers abgelesen, ihm nit allein das Fürstentum Neuburg sondern auch die Niederlanden wegen seines Verbrechen ewig verwiesen, darauf er dann einen leiblichen Eid geschworen. Zeugen: Georg Straßburger und Thoma Hueber, beide Bürger allhie.

30.10.1631;28b-29a

Bartlme Veit ./ Leonhard Pfeiffer wegen Nachfrist von 10 fl.

Maria Gemeinradin ./ Elisabeth Vestenmairin wegen Schuld. Polycarpes Vogel ./ Thoma Leistner wegen zwei Faß unbezahltem „Herlewein“⁵³. Hans Pürtsch ./ Jakob Rueff wegen Reparaturkosten beim gemeinsamen Haus.

Adam Pez, Spitalverwalter ./ Leonhard Pühelmair wegen eines an diesen verkauften halben Häusleins der in das Spital aufgenommenen Ehefrau von Hans Lucass, bzw. Bezahlung des Kaufpreises von 38 fl. Pühelmair soll binnen 14 Tagen bezahlen.

6.11.1631; 29a

Georg Ziegelmaier, Roßtränkwärter ist, weil er krank und übel, 1 fl. 30 x. aus dem Kirchenalmosen-Gefällen verehrt worden.

8.11.1631; 29ab

Hans Lang, von Schonlach (?) ./ Kaspar Strobel wegen 1 fl. 30 x. für ein Schwein.

Hans Felbermaier von „Ober Ehrbach“⁵⁴ ./ Friedrich Seckhel für eine Kuh den Rest von 3 fl.

Hans Stegmair von Gerstetten⁵⁵ ./ Friedrich Seckhel wegen 2 fl. für eine Kuh.

Veit Riederer aus dem Gäu⁵⁶ ./ Hans Koch wegen einem Ochsen und einer Ochsenhaut um 18 fl.

Hans Schwab aus Riedensheim⁵⁷ ./ Friedrich Seckhel wegen eines Stiers um 7 fl. 45 x.

Georg Weingärtner von Straß⁵⁸ ./ Friedrich Seckhel wegen einer Kuh um 7 fl. 15 x.

Hans Koch um 5 fl.

Hans Merckhel von „Siffenhoven“ aus dem Gäu⁵⁹ ./ Friedrich Seckhel wegen zweier Rinder noch 9 fl. 15 x.

Anna Melberin ./ Anna Seckhlin wegen eines verkauften Tuchs um 53 x.

⁵² Mörßlingen ist ein Ortsteil der Gemeinde Finningen im schwäbischen Landkreis Dillingen an der Donau. Die Fürsten von Pfalz-Neuburg erwarben 1529 von den Herren von Grafeneck die Herrschaft und richteten im Ort ein Vogtamt ein.

⁵³ Hörnle oder Herrle ist ein alter Flurname für die die Anhöhe am Nordufer der Donau auf dem sich ein Weinberg mit Kelterhaus befinden hat und nun das Arcoschlösschen steht. Den dort gekelterten Wein nannte Man Herrlewein.

⁵⁴ Es könnte sich hier um Obererbach (Westerwald) handeln, eine Ortsgemeinde im Landkreis Altenkirchen (Westerwald) in Rheinland-Pfalz.

⁵⁵ Gerstetten ist eine Gemeinde im Landkreis Heidenheim in Baden-Württemberg.

⁵⁶ Der Begriff „Gäu“ wird im Duden erklärt als ein abgegrenztes Gebiet, für das jemand in einer bestimmten Funktion zuständig ist. Hier ist könnte entweder die ländliche Umgebung Neuburgs oder auch das Allgäu gemeint sein.

⁵⁷ Riedensheim, ist ein Kirchdorf und Ortsteil des Marktes Rennertshofen.

⁵⁸ Straß ist ein Pfarrdorf und Ortsteil des Marktes Burgheim im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen.

⁵⁹ Vielleicht handelt es sich hier um Stiefenhofen, eine Gemeinde im bayerisch-schwäbischen Landkreis Lindau.

9.11.1631; 30a

Balthes Aurnhamer, Amtsknecht ./ Hans Wolff wegen 5 fl.

Jakob Riedel von Feldkirchen⁶⁰ ist das Bürgerrecht bewilligt und soll zu Weihnachten 8 fl. erstatten. Dafür sind die Bürger Endres Schuster, Hans Kopp sen. und Georg Schmid und haben auch, weil er sich wohl gehalten, für ihn um die Roßhut gebeten.

Margaretha Freißlebin ist der Schuldbrief von Georg Paur zugestellt worden.

13.11.1631; 30b-31b

Jeremias Geiger ./ Adam Göz, Schmiedeknecht bei Georg Eisenburger wegen Streitigkeiten.

Hans Kopfmüller und Michael Praitner, beide Schächler, werden gefragt, ob sie den Schächler von Unterstall⁶¹, Michael Starkmair für redlich oder unredlich halten. Das Schächlerhandwerk hält ihn für unredlich. Hans Franckh, Wilhelm Euringer, Michael Praitner und Valentin Puiger geben an, dass sie von dem Starkmair vernommen, er wäre aller Orten nit passiert, er sein nit redlich. Sie wenden sich dagegen, daß er in Neuburg verkauft.

Es soll beim Bescheid des Landvogtamtes verbleiben. Dem Schächlerhandwerk wird 100 Taler Friedensgebot auferlegt, Starkmair aber soll ein Handwerk treiben.

Georg Schmid, Kammerbauer hat seinen Farrn mit gemeinem Farrn vertauscht.

Hans Kopfmüller ist zu einem Biersetzer angenommen und deswegen heute in die Pflicht genommen worden.

22.11.1631;31b

Georg Lehenmairs, Spitalknechts rechtliches Bedenken abgelesen, dass er nämlich drei Sonn- und Feiertage in Eisenbanden vor die Kirche gestellt, ihm ein brennendes Licht in die Hand gegeben, von dannen auf die Schanz geschafft ... werden soll.

26.11.1631; 31b-32b

Kaspar Heimbhover ./ Endres Schwenzegasts Eheweib.

Georg Weingärtner ./ Hans Koch wegen 6 fl. für Vieh.

Michel Pracht aus dem Gäu⁶² ./ Friedrich Seckhl wegen 4 fl. 17 x.

Hans Felbermair von Ehrnbach⁶³ ./ Friedrich Seckhl wegen 3 fl.

Georg Weingärtner ./ Friedrich Seckhel wegen 6 fl. 30x.

Georg Kocher am Ried⁶⁴ ./ Hans Aichlinger wegen Schuld.

Hans Schuester, Prielbauer ./ Friedrich Seckhel wegen 20 fl. ausständigen Hauszinses.

Hans Hörman Hofschmied.

Christoph Gresser im Namen Stephan Zähen von Dinzelshausen⁶⁵ ./ Jobst Lochner wegen Schuld aus Hopfenverkauf.

⁶⁰ Feldkirchen, Ortsteil von Neuburg an der Donau.

⁶¹ Unterstall ist ein Pfarrdorf und Gemeindeteil von Bergheim im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen.

⁶² Siehe Anm. 36.

⁶³ Es könnte sich hier um Oberehrenbach handeln, einem Ortsteil der im oberfränkischen Landkreis Forchheim gelegenen Gemeinde Leutenbach.

⁶⁴ Gemeint ist der Neuburger Ortsteil Ried.

⁶⁵ Dinzelshausen = Dinkelshausen, ist Gemeindeteil der vier Kilometer entfernten Gemeinde Ehekirchen.

3.12.1631; 33a

Hans Stürzel zu Eichstätt ./ Kaspar Strobel wegen ausständiger Nachfrist.
Georg Schmid, Bauer in der Oberrn Vorstadt ./ Michel Mertel wegen 21 fl.

4.12.1631; 33ab

Gottlieb Seng hat sich um das Bürgerrecht beworben und weil sein Vater BM gewesen und er ein Bürgerskind hat er 2 fl. Bürgergeld bezahlt. Sonst ist er beauftragt worden, die vergangene Michaelis verfallene Steuer einzubringen und soll nunmehr, sobald Lukas Merckhel das Steuerregister begriffen einen Anfang machen. Und weil er von gem. löblicher Landschaft zur Besoldung dann 70 fl. davon erhält, also ist ihm von BM u. Rat noch 20 fl. und 6 Klafter Holz dazu bewilligt worden.

6.12.1631; 33b

Hans Felbermair von Ober Ehrnbach⁶⁶, Hans Merckhel von Siffenhoven⁶⁷ und Michael Pracht aus dem Gäu ./ Friedrich Seckhel wegen abgekauftem Vieh und Kaufpreisschuld von insgesamt 16 fl. 32x.

9.12.1631; 34a-35a

Karl Dielims Witwe ./ Endres Reitmair wegen 25 fl. für abgeholtes Bier.
Apollonia Luzin ./ Hans Pockh als Vormund Anna Puigerins wegen 131 fl.
Balthes Holdinger, Soldat ./ seinen Stiefvater Adam Hanold wegen 75 fl.
Hans Pockh ./ seinen Bruder Peter Pockh
Bartlme Meindel von Hesselohle ./ Thoma Koch.

4.1.1632; 35ab

Gemeindeversammlung

BM Schmid hat heute das Bürgermeisteramt, welches er vier Monate getragen, BM Andreas Myleus übergeben und obwohl er Leibesschwachheit halber auf dem Rathaus nicht erscheinen können, ist ihm doch solches, weil er es anzunehmen sich erboten, aufgetragen, inmaßen dann Hans Adlgaiß zu diesem Ende zu ihm geschickt worden.

Gottlieb Seng ist zu einem Steuereinbringer verordnet worden und anheut der anwesenden Bürgerschaft vorgestellt, auch dieselbe erinnert, sich mit ihrer schuldigen Steuer, so letzte Michaelis verfallen einzustellen und dem bestellten Steuereinbringer allen schuldigen Gehorsam zu erweisen, gegen die Saumseligen aber die wirkliche Exekution vorgenommen werden solle.

8.1.1632; 35b

Johann Meidelein, fsl. Rentmeister ./ Georg Seclas wegen seines Schwagers zu Wien für ihn bezahlter Ochsen noch offener 210 fl. Meidelein hat heute 100 fl. empfangen. Georg Seclas ./ Hans Hipper wegen Schuld aus einem Ochsenkauf. Hipper sagt, man sei ihm bei der Kammer für Unschlitt noch 100 fl. schuldig.

9.1.1632; 35b-37a

Georg Guldenman ./ Jakob Nickhel, Bettelrichter wegen 3 fl.
Wolf und Anna Meulin, auch Jakob Grössel, dann Marx Wegelein schließen einen Vergleich wegen 66 fl., die Wegelein schuldig ist.
Thomas Ostermair, Soldat ./ Bartholome Heberlein abermals wegen 31 fl. 23 x. Unkosten, die er wegen eines Stichs, den ihm Heberlein versetzte, hat aufwenden müssen. Heberlein beruft sich auf Notwehr und daraufhin wird Ostermair mit seiner Klage abgewiesen. Michael Däschlers Ehefrau ./ Hans Öedtmair wegen Bezahlung einer verkauften Kuh. Karl Dielims Witwe abermals ./ Endres Reitmair wegen 38 fl. für abgeholtes Bier. Georg Koler von Seyberßdorff⁶⁸ ./ Simon Hipper wegen 20 fl. für abgekauftes Vieh. Georg Prätel abermals ./ Hans Pockh wegen seines Weibs Vormundschaftsgelds, damit er die versprochene Barschaft Apollonia Luzin für die abgekaufte Behausung erlegen kann. Hans Pockh soll in Arrest verbleiben bis er Prätel bezahlt hat. Andreas Erhardt, Bierbräu allhie, als

⁶⁶ Siehe Anm. 43.

⁶⁷ Siehe Anm. 39.

⁶⁸ Seiberßdorff = Seiboldsdorf ist ein Pfarrdorf und eine Gemarkung östlich von Ehekirchen am westlichen Rand des Altbayerischen Donaumooses im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen.

seiner Geschwister Vormund bittet ihm noch einen Vormund beizugeben. Georg Weingärtner von Straß ./ Hans Koch wegen 3 fl. 20 x. Koch ist geständig, soll in Arrest verbleiben bis er bezahlt hat. Georg Mean beruft BM u. Rat auf seine Hochzeit so den 12. angestellt und in seiner Behausung gehalten wird. Sind ihm zwei Reichstaler von der Rechnungsverwaltung bewilligt worden.

9.2.1632; 37a

Christian Schwarzbartt, Wolf Schwarzbartts gewesenen Bürgers allhie Sohn, bittet um das Bürgerrecht. Es wird ihm für 2 fl. Bürgergeld bewilligt.

12.2.1632; 37b

Andreas Faigl, welcher ledigen Stands nach Nassenfels⁶⁹ gezogen, sich daselbst verheiratet und jetzt wieder herein gezogen, seines hingerichteten Bruders Bräustatt erkaufte, der ist wegen des Bürgergelds erfordert und soll 20 fl. Bürgergeld und 10 fl. Zunftgeld erstatten, je zur Hälfte am künftigen Sonntag und Ostern danach.

14.2.1632; 37b

Walter Prande ./ Margaretha Schreiber, Malerin.

3.2.1632; 37b-38b

Magdalena Saurin bittet um das Almosen, das Frank Schefflers Schwester gehabt, nämlich wöchentlich 6 x. Ist ihr solches auf zwei Jahre bewilligt und soll sie es wöchentlich bei David Humel einnehmen. Hans Schuester, Prielbauer will zwei Eichen bezahlt haben, die auf seiner Wiese in der Kaglachen von Thoma Erhardt mit Bewilligung von BM u. Rat umgehauen wurden. Zu der Frage, ob die Eigentümer in der Kaglachen⁷⁰ (Kollachen), die dort Wiesen besitzen, Macht haben, die Bäume zu fällen oder ob dies dem Magistrat zusteht, werden als Zeugen der Ratsknecht Bartlme Heberlein, die 70-jährigen Veit Mittelmair und Bartlme Erhardt sowie der frühere Rechnungsverwalter Andreas Schleicher gehört. Diese sagen aus, dass die Berechtigung in der Kaglachen Holz zu schlagen der Stadt und nicht den Eigentümern der dortigen Wiesen zusteht.

Adam Finkenzeller von Röttenbach im Schwabenhauser Landgericht⁷¹ ./ Hans Koch wegen 11 fl. für zwei Rinder. Simon Hipper verpflichtet sich, an Anna Herttingin zu Rott⁷² von den schuldigen 100 fl. an Pfingsten 50 fl. samt Zinsen und nächste Pfingsten wieder 50 fl. samt Zinsen zu bezahlen.

6.2.1632; 38b

Apollonia Luzin abermals ./ Georg Prätel wegen verfallenem Vormundschaftsgeld.

Pock sagt, es sei kein Geld vorhanden, er habe zwar ein Paar Ochsen verkauft, könne aber das Geld nicht einbringen, habe noch drei Kühe, die er gerne verkaufen wolle. Er verspricht bis Georgi zu bezahlen.

⁶⁹ Nassenfels ist ein Markt im oberbayerischen Landkreis Eichstätt. Der Ort liegt rund 9 km nördlich von Neuburg und 13 Kilometer südlich von Eichstätt im Schuttertal am Rande des Naturpark Altmühltal.

⁷⁰ „Kaglachen“, heute „Kollachen“ ist eine alte Flurbezeichnung für eine Fläche nördlich der Münchener Straße zwischen Längenmühle und Rödenhof

⁷¹ Die Zuordnung ist unklar. Es könnte sich bei dem genannten Landgericht vielleicht um Schwabhausen bei Dachau handeln, dort finde ich aber keinen Ort Röttenbach. Ein Röttenbach gibt es allerdings im Landkreis Lindau (Bodensee). Dort finde ich aber kein Schwab(en)hausen.

⁷² Eine Gemeinde Rott gibt es im oberbayerischen Landkreis Landsberg am Lech.